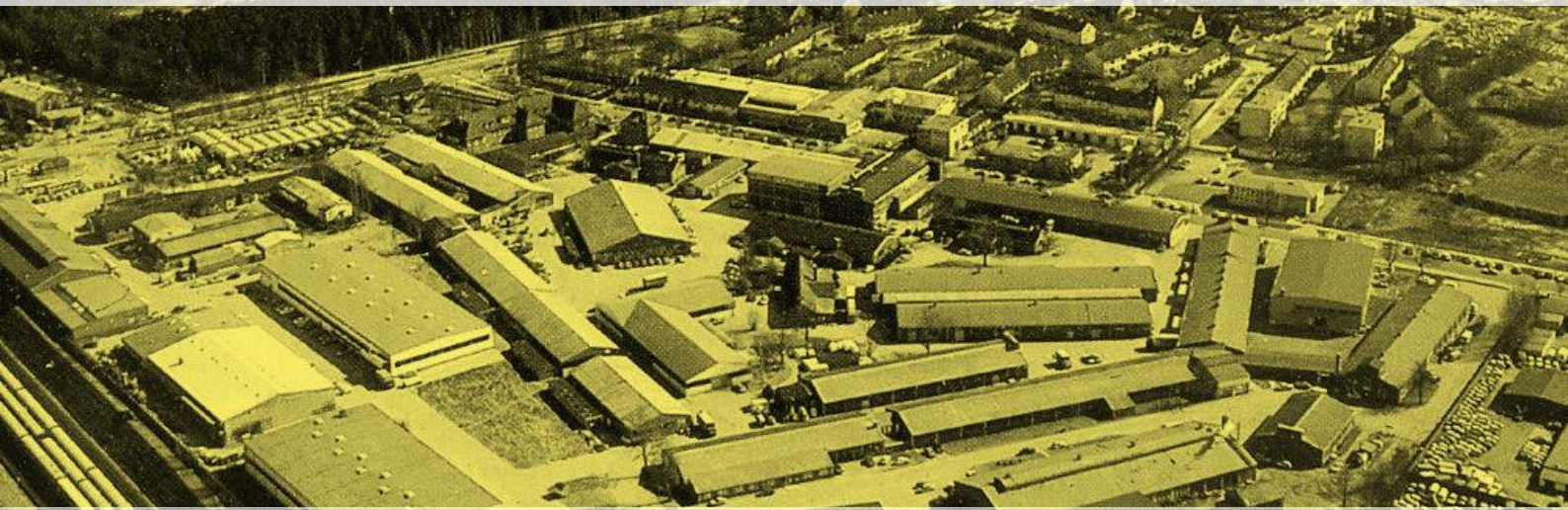


Sonntag 18. Oktober 2020 : Tour mit und ohne Fahrrad
Treff 14:00 am Taxistand U-Bf. Ochsenzoll (U1)

Zwangsarbeit im Ketten-



werk und in der Messap

Zwischen Hochbahn Ochsenzoll und Tarpen waren im 2. Weltkrieg in den Munitionsfabriken "Hanseatisches Kettenwerk" und "Messapparate GmbH" (Messap) 9500 Menschen beschäftigt, davon ein Großteil unfreiwillig. Damit gehörte das Gebiet zu einem der größten Standorte der Hamburgischen Rüstungsproduktion im 2. Weltkrieg. Unsere Tour führt zu einigen Stätten und Gedenkortern zwischen U-Bahn Ochsenzoll und Valvopark und stellt erstmal ein Konzept für eine geplante "Spur der Erinnerung" vor, welches die fünf Gedenkort im Komplex "Kriegsproduktion, Zwangsarbeit und KZ in Langenhorn" in einen Zusammenhang stellen will.

Unsere Tour umfasst nach dem Treff am Taxistand U-Bf. Ochsenzoll folgende Stationen: 1) Standort der Zwangsarbeiter-Steile; 2) Stolpersteine für zwei strafgefangene Soldaten, die nach ihrer Flucht aus dem Außenkommando im Kettenwerk hingerichtet wurden; 3) getarnter Schutzraum in der Strohdachsiedlung (nur mit Fahrrad); 4) KZ-Gedenkstein Essener Straße; 5) verschütteter Deckungsgraben im Wohngebiet und 6) Valvopark (Messap) mit Besichtigung der weitläufigen unterirdischen Schutzräume. Endstation der 2 1/2-stündigen Tour ist der Valvopark. Von da fährt sonntags der Bus 278 halbstündlich auch zum U-Bf. Ochsenzoll (U1).

Wer ohne Fahrrad kommt, nimmt an der Führung bis zu den Stationen 1 und 2 teil und schließt sich danach der Gruppe an, die zu Fuß zum KZ-Gedenkstein unterwegs sein wird. Die Radlergruppe steuert in der Zwischenzeit die Strohdachsiedlung an. Beide Gruppen treffen am KZ-Gedenkstein (Essener Str. 54) wieder zusammen, suchen im Wohngebiet einen Deckungsgraben auf und finden sich am Valvopark ein. Im Valvopark (einst Messap) stellt der Kunstverein Kettenwerk e.V. erste Ideen für einen künftigen Gedenkort vor, der an die Zwangsarbeit während des 2. Weltkrieges bei der Messap erinnern soll. Abschließend besichtigen wir die unterirdischen Schutzräume der einstigen Messap. Wer sich danach noch an einem Austausch (bei Kaffee) in einem Atelier des Kunstvereins im Valvopark beteiligen möchte (nicht barrierefrei), melde sich an bei gruener-saal@gmx.de – Für eine Teilnahme an der Tour ist hingegen keine Anmeldung erforderlich.

Gebühr für Teilnahme an der Tour: 5 Euro

Während der Veranstaltung kann die neue Broschüre "Wohnungsbau für die Rüstungsindustrie - Siedlungen für das Hanseatische Kettenwerk und die Messap" (44 Seiten, ill.) zum Preis von 4,80 Euro erworben werden.

Willi-Bredel-Gesellschaft – Geschichtswerkstatt e.V.

www.Bredelgesellschaft.de